

**Interview vom 11. Oktober 2011
mit Mary Divine Mercy
(Maria von der Göttlichen Barmherzigkeit),
der Seherin der „Warnung“**

Das unten stehende Interview mit Maria Divine Mercy (Maria von der Göttlichen Barmherzigkeit) wurde am 11. Oktober 2011 von einem Radiosender der USA aufgenommen. Das Interview war nur wenige Tage im Internet.

Maria: Es war eine wunderbare Reise, soll ich erzählen, wie es geschehen ist?

Reporter: Ja, das würde mich sehr interessieren... Ist es plötzlich mit Ihnen passiert oder nach und nach?

M: Zuerst war ich ein lauer Katholik, der Glaube hat mich nicht wirklich interessiert und ehrlich gesagt war ich auf dem Weg, den Glauben zu verlieren. Seit Jahren erhielt ich keine Sakramente, inbegriffen die Heilige Beichte, das Ganze hat mich nicht interessiert, weil mein Leben sich um etwas ganz anderes drehte, als in die Kirche zu gehen oder an der Hl. Messe teilzunehmen. Ich war eine erfolgreiche Geschäftsfrau.

Nebenbei — ich glaube, sie haben sich auf die Hl. Messe vorbereitet — war mir noch nicht bewusst, was hier geschieht, aber was wirklich passiert ist, war, dass ich jemanden im Krankenhaus besucht habe, und ging in die Kirche rein und habe gebetet, vor der Statue der Jungfrau Maria. Das war im letzten Jahr, seit langer Zeit habe ich nicht mehr gebetet. Als ich angefangen habe zu beten, ist auf dem Altar die Jungfrau Maria erschienen. Da, ich weiß gar nicht, wie ich es sagen soll, bin ich ganz ausgerastet.

R: Waren Sie zu der Zeit alleine in der Kirche?

M: Ja, oh nein, es war noch eine andere Person da.

R: Hat sie es auch gesehen?

M: Ja, und es war eine große Hilfe, weil ich wenigstens wusste, dass es nicht nur ich gesehen habe.

Als ich die Jungfrau Maria sah, konnte ich mich nicht mal bewegen... So kraftvoll war es, und ich sah, wie sie weinte... Ich war sehr betroffen... Ich rannte zitternd aus der Kirche, wusste nicht, was ich machen soll. Dann, nach einigen Tagen bin ich zurückgegangen, diese bestimmte Person im Krankenhaus zu besuchen, ich bin mehrmals zurückgegangen, und jedes Mal ging ich in die Kirche rein. Und jedes Mal — da war ich schon alleine — sah ich verschiedene menschliche Gestalten, die sich von der Jungfrau Maria Statue mir näherten, ich wusste nicht, wer sie waren... Ich sah ein kleines Mädchen, sie trug einen Schal, jemanden, der ein mützenartiges Etwas trug, einen Mann mit kurzem Bart. Ich wusste nicht wer es war, weiß ich heute noch nicht...

R: Könnte es Pater Pio gewesen sein?

M: Er könnte es auch gewesen sein... Seit dem habe ich ihn schon gesehen... Er könnte es gewesen sein, als er jung war... Dann sah ich eine Ordensschwester, sie hatte einen eckigen, gehärteten Schleier auf dem Kopf, das war eine so außergewöhnliche Einkleidung.

Wer sind denn die, die ich sehe, habe ich in mir gesagt... Schockierend war es, wirklich schockierend. So ging das weiter, und damit ich das Geschehene kurz fasse, diese Erscheinungen gingen schon eine geraume Zeit... Und dann endlich, Ende November ging ich in eine Grotte (Felsenkapelle), nicht weit von meiner Wohnung, ich war mit einigen Freunden da, von denen ich schon früher gehört habe, dass es dort eine Rosenkranzgruppe gibt, und etwas hat mich darauf gedrängt, dass ich da runter gehe, und als ich runterging, hat sich alles geändert, weil als ich auf die Statue gesehen habe, ist die Jungfrau Maria wieder lebendig geworden. Und gleich habe ich Papst Johannes Paul II. gesehen, danach wieder die Ordensschwester mit der eckigen Kopfbedeckung, von der ich jetzt schon weiß, dass es die Ordensschwester Faustine war.

R: Jaa, Schwester Faustine...

M: Mehrere Personen habe ich gesehen, aber ich wusste nicht, wer sie waren.. Aber seit dem hat man mir gesagt, dass der eine der Heilige Benedikt war... Oder Benedeki...?

R: Heiliger Benedikt? Der Heilige Benedikt ist ein sehr sehr kraftvoller Heiliger.

M: Der andere war der Heilige Augustinus... Ich habe noch nie von ihnen gehört, sie haben mir nichts bedeutet. Ich wusste, dass irgendwas mit mir geschieht, weil zu dieser Zeit einige komische Dinge mit mir passiert sind. Ich begann an die Kreuzigung zu denken, und langsam, stufenweise begann es mich aufzuwühlen, als ich an die Kreuzigung dachte. Am Schluss fing ich an, morgens um 3 Uhr aufzuwachen, und meine Tränen flossen, als ich an den gekreuzigten Jesus gedacht habe. Ich wusste nicht, was mit mir nicht stimmte, und dennoch wusste ich, dass ich im Besitz meines gesunden Menschenverstandes bin, weil eines hat mich sehr beschäftigt, ich bin eine für die Karriere lebende Frau. Also ich habe eine sehr ernste Arbeitsstelle... Und ich wusste, ich kann nicht am nächsten Tag einfach so in mein Büro gehen, als ob nichts gewesen wäre, denn ich musste arbeiten und ich musste mein Leben leben, so normal, wie es nur ging, aber innerlich habe ich gezittert, jedoch nicht vor Angst... Und dann am 08. November fühlte ich mich gedrängt, dass ich nachmittags um 3.00 Uhr den Rosenkranz bete, ich weiß nicht warum, etwas hat mich dazu bewegt, dass ich das Zimmer vorbereite, und dann habe ich angefangen zu beten und dann bekam ich die erste Botschaft von der Jungfrau Maria.

R: Sie haben die Jungfrau Maria gesehen? Sie kam zu Ihnen, haben Sie sie gehört?

M: Ja... Es war keine Stimme, nichts dergleichen, ihr Mund hat sich bewegt. Ich hatte Stift und Papier bei mir, ich weiß nicht, warum ich so sehr vorbereitet war, aber ich habe gespürt, dass etwas passiert. Und das war diese Gelegenheit, als sie mir ihre erste Botschaft mitteilte. Ich hatte nicht die leiseste Ahnung, was das bedeutet. Ich lese einen Teil aus dieser Botschaft vor:

„Mein Kind, du hast eine verantwortungsvolle Arbeit zu tun und du darfst dich von niemanden stoppen lassen. Die Wahrheit muss raus. Du bist erwählt, dies zu tun. Mein Kind, bleib stark. Schau zu Gott droben um Führung, Mein Werk zu tun.“

Mein Kind, du hast alle Heiligen, die mit dir arbeiten.“

Und dann bin ich stehen geblieben und habe beobachtet und wieder habe ich sie alle gesehen...

R: Dieselben Heiligen, die Sie vorher gesehen haben?

M: Ja, alle! Und dann blieb ich stehen und habe gefragt: „Sprichst Du wirklich mit mir?“

Ich habe den Stift weggelegt und habe gesagt: „Sprichst Du wirklich mit mir, oder was geschieht?“

„So ist es... Nimm deinen Stift, das ist richtig, und verbreite die Wahrheit, bevor es zu spät ist. Diese Botschaften sind göttlichen Ursprungs und müssen respektiert werden. Ich vertraue Dir, dass du sicherstellst, dass sie in wirksamer Weise an eine ungläubige Welt überbracht werden. Es ist äußerst wichtig, dass du für Meinen geliebten Sohn stark bleibst. Ich weiß, du leidest für Ihn, mit Ihm und durch Ihn. Freue dich; denn dies ist gut. Du bist gesegnet Mein Kind, dass Du für dieses Werk ausersehen bist. Bleibe stark.“

M: Und die Botschaft ging weiter. Ich habe überhaupt nicht verstanden, was die Botschaft bedeuten soll. Das war um halb vier Uhr nachmittags am 08. November. Dann in dieser Nacht habe ich tief geschlafen und um 3.00 Uhr in der Früh bin ich plötzlich wach geworden, und ich habe gespürt, als würden sie mich aus meinem Körper heben, das kann ich anders nicht beschreiben... Ich habe das Licht angemacht und blickte kurz auf meine Uhr und zufällig war da ein Jesusbild neben mir, weil ich jetzt überzeugt bin, dass ich jetzt langsam verstanden habe, und jemand hat mir ein Jesusbild gegeben. Es war ein altes Bild.

Es war da einfach so aufgestellt, und wie ich es angesehen habe, nach meiner großen Verwunderung, ist Sein Gesicht zum Leben erweckt und Sein Mund hat begonnen, sich zu bewegen, ich wusste, dass Er spricht, aber gehört habe ich nichts. Es war ein alter Umschlag neben meinem Bett, ich nahm ihn in die Hand und fand einen Stift, ich wusste, Er will mir etwas sagen. Das war die erste Botschaft, ich glaube es war um 3.00 Uhr morgens in der Früh, erst im tiefen Schlaf und im nächsten Augenblick bekam ich diese Botschaft, es war außergewöhnlich, das hätte ich nicht ausdenken können. Ich lese den ersten Anfang vor...

R: Oh, natürlich, bitte...

M:

„Siehe, die Zeit ist für euch nahe, der Welt auszurichten, dass all jenen, die Mich ablehnen, Gerechtigkeit widerfahren wird. Meine Barmherzigkeit für all jene, die der Wahrheit Meines Leidens am Kreuze folgen, kennt keine Grenzen. Freude denen Meiner Anhänger, die die Versuchungen zurückweisen, mit denen sie jeden Tag konfrontiert sind. Andere, die Meinen Lehren den Rücken kehren, sind blind gegenüber dem Versprechen, das Ich gegeben habe, als Ich für ihre Sünden am Kreuz gestorben bin. Ich bin in tiefem Schmerz und fühle Mich trostlos mit der Verlassenheit, die Ich von Seiten Meiner geliebten Sünder erleide, für die Ich Mein irdisches Leben gab. ...“

Und so weiter...

R: Wie haben Sie sich in dem Augenblick gefühlt, als Sie diese Botschaft bekommen haben, und wurden Sie zum Dienen aufgerufen? Haben Sie es mit jemandem geteilt oder haben Sie noch diesbezüglich geschwiegen?

M: Gleich am nächsten Morgen habe ich meine beste Freundin angerufen und habe ihr gesagt, dass ich entweder verrückt geworden bin oder es geschieht etwas. Zum Einen habe ich gehofft, dass das Zeichen des Wahnsinns sind, und sagte, dass, wenn das irgend ein Zusammenbruch ist, will ich lieber das, als das andere. Ich konnte damit nichts anfangen, was gerade mit mir passiert.

M: Und ich wollte auch nichts damit anfangen... Dennoch hatte ich so ein eiliges Gefühl, wie wenn mich etwas anziehen würde, zurück... Dann habe ich auch den Pfarrer angerufen, der mich seit 20 Jahren kannte, der angefangen hat zu Lachen, weil ich die letzte Person war, von der er sich so was vorstellen konnte.

R: Ja, also genau das macht es so überraschend, dass Gott Sie ausgewählt hat, denke ich, haben Sie es auch so gefühlt, weil Sie ja gesagt haben, dass es fast unglaublich war, und dennoch ist die Jungfrau Maria Ihnen erschienen und Sie haben diese Geschenke bekommen. Also sind Sie nach dem wirklich durch eine völlige Umkehr im Herzen gegangen. Und Gott ruft uns alle für diese Umkehr im Herzen, nicht?

M: Ja... Seit dem habe ich 250 Botschaften bekommen, von denen ich einige nicht veröffentlicht habe.

R: Sind diese Botschaften für alle, oder sind die Meisten nur persönliche Botschaften?

M: Nein, das passiert aus einem bestimmten Grund, sie sind für die Welt, weil Vieles passieren wird...

Nie hat er mir ein Datum mitgeteilt... Aber Er sagte mir — jetzt, wo ich stark geworden bin — weil ich fast vor einem Jahr durch jedes mögliche Trauma durchgegangen bin; ich kann damit nichts anfangen, ich will das nicht, nimm es von mir weg.

Jeden Morgen in aller Frühe um 3.00 Uhr hat Er mich geweckt... Doch nach dem fünften Tag, dann habe ich ihn gebeten, dass er mich morgens um 3.00 Uhr nicht mehr wecken soll.

R: Weckt Er Sie immer noch morgens um 3.00 Uhr?

M: Nein. Nur ein, zwei Mal, immer wenn Er mir eine sehr wichtige Botschaft mitteilen möchte. In einer solchen Botschaft hat Er gesagt, dass die Welt sich verändern wird... Aber vergessen Sie nicht — ich schäme mich, es auch zuzugeben —, dass ich nie die Bibel gelesen habe, ich weiß nichts darüber. In meiner Kindheit hatten wir zu Hause keine Bibel, sie lehrten uns nicht viel über die Bibel, und ich denke, die meisten Katholiken können das auch sagen. Irgendwie war das nicht wichtig, fragen Sie nicht warum...

Er sagte zu mir (Jesus), dass Seine Barmherzigkeit Ihn darauf drängt, dass Er diese Botschaften der Welt mitteilt. Er kommt nicht deshalb zurück, damit Er gleich richtet, weil, wenn Er das tun würde, sagte Er, würde es sehr wenige Menschen im Himmelreich geben, es wäre ein leerer Platz.

Danach sagte Er zu mir,

„ich gebe dir deshalb die Botschaften, damit du Umkehr für alle vorhandenen Religionen bringst, dass (diese Botschaften) alle Glaubensrichtungen dieser Welt angesprochen werden, damit sie Acht geben und sie auch das Wort Gottes hören.

Weil Er zurückkommt, damit Er uns von neuem rettet und dieses Mal wird Er eine Warnung geben.“

Also ich hatte kaum eine Ahnung davon, was diese Warnung bedeutet.

Er sagte mir, dass Er zurückkommen wird und jedem die Gelegenheit gibt, sich in Seinen Augen zu bekehren.

„Du hast nicht gedacht, dass Ich wieder zurückkommen werde, damit Ich Euch wieder rette?“ Deshalb, alles was in der Welt passiert, schon seit Jahrhunderten, ist Seine Gnade... Er liebt jeden und kommt zurück, und was passieren wird, — ich wusste nichts von den Erscheinungen in Garabandal — scheint so, dass dort Seher waren, die ähnliche Botschaften bekamen.

R: Ja, es waren seit langer Zeit... Angefangen von La Salette...

M: Alle auf der Welt werden IHN sehen... Er wird jeden mit Seiner Liebe berühren. Ohne Ausnahme, jeder wird diese Berührung spüren.

Du wirst morgens aufwachen, ein Kreuz wirst du am Himmel sehen, Er sagte (Jesus), dass du zwei Kometen oder zwei Sterne sehen wirst, ein explosionsartiges Etwas wird am Himmel sein, physisch wird es dir nicht schaden, aber sehr viele werden sich erschrecken und denken, dass es der Weltuntergang sei, das ist es aber nicht.

Du wirst deine Sünden und die Verletzungen sehen, so wie Er sie sieht. Leider wird es bei Einzelnen, für die verstocktesten Sünder wird es sehr schwer sein, sie werden darunter leiden, die Qualen der Hölle werden sie durchleben, andere dagegen, die weniger schwere Sünden haben, werden

die Qualen des Fegefeuers leiden und Er sagte, dass es eine kurze Zeit dauern wird, aber ohne die Warnung würden sie nicht selig werden.

R: Dann wird das jeder zur gleichen Zeit sehen?

M: Das kann ich nicht eingrenzen, weil Er mir keine Zeitpunkte sagt. Mein Eindruck ist, dass es morgens passieren wird... Aber ich weiß es nicht, Er sagt mir kein Datum. Er sagt, dass bald... Ich habe gemerkt, dass die Botschaften sehr eilig geworden sind.

R: Wenn Er sagt, dass bald, und diese Botschaften Ihnen mitteilt, dann hören wir oft, dass das die Zeit der Reinigung ist, und danach folgen die Zeiten der Prüfungen. Ist das Ihr Eindruck, sagt Jesus das?

M: Da ich den Sinn vieler Botschaften nicht verstand, als ich sie niederschrieb, habe ich es nicht genau verstanden, aber ich habe es so verstanden, dass es in Kürze eintreffen wird. Mitte Januar sagte Er mir (Jesus), dass 2011 das Jahr der Reinigung sei. Ich wusste nicht, was das bedeutet. Ich dachte, wir werden wegen des wirtschaftlichen Zusammenbruchs leiden... Ich habe es nicht wirklich verstanden, was das bedeutet, aber Er sagte, dass es bald passieren wird.

M: Ich habe den Fehler gemacht, als ich einzelne Botschaften aufgeschrieben habe, dass — ich habe sie zwar richtig geschrieben — ich angefangen habe, sie zu deuten.

(Zum Beispiel) Wenn der Herr sagt, dass Monate, kann das auch ein Jahr sein. Das war mein Problem...

Bald wird es eintreffen, das weiß ich.

R: Wenn 2011 das Jahr der Reinigung ist, dann bedeutet es, dass wir uns der Zeit nähern, in der die Warnung eintreffen wird.

M: So ist es!

R: Hat Jesus Ihnen gesagt, worin die Warnung bestehen wird? Wird es die ganze Welt betreffen?

M: Jede einzelne Person wird betroffen sein, die geistig das schon erfassen kann. Ich denke ab dem Alter von 6-7 Jahren nach oben, jede einzelne Person.

R: Wird es ein so kraftvolles Ereignis sein...?

M: Ja, es wird die Welt durchschüttern. Alle werden betroffen sein...

R: Und was passiert mit den Atheisten? Hat Jesus über sie gesprochen? Werden sie auch betroffen sein?

M: Alle. Es ist egal wen... die Atheisten inbegriffen auch. Er richtet sie dann nicht, sondern sie bekommen Zeit, damit sie sich in Seinen Augen erlösen können. Eine Zeitlang werden sie leiden, aber nur die verstocktesten Sünder werden sich nicht bekehren. Er hat mich gebeten, jeden Tag für sie zu beten.

R: Hat Er Ihnen gesagt, was Ihm die größten Schmerzen verursachen?

M: Ja!

R: Und was ist das?

M: Ohhh, was Ihn am meisten verletzt — und eine Botschaft für das amerikanische Volk, werde ich gleich vorlesen —

R: Ist in Ordnung, prima, würde mich freuen!

M: Die Abtreibung. Ich verstehe nicht wirklich etwas davon... Ich weiß auch nicht, welche die sieben Hauptsünden sind. Aber die Abtreibung erwähnte Er oft.

R: Wirklich, Maria, darin sind wir uns völlig einig, weil die Welt ganz umgekrempelt wurde, bezüglich Gottes Gebote, und wenn wir von sexueller Freiheit in dieser Welt sprechen, im Fernsehen, in den Medien, muss es auf diese Weise Auswirkungen auf Jesus haben. Kein Wunder, dass die Jungfrau Maria weint.

M: Ich habe es Ihm angesehen, bei Jesus, dass Er fürchterlich leidet, in Visionen habe ich Ihn weinen sehen, ich sah, dass Er so traurig ist, dass es einem das Herz abschnürt.

R: Haben Sie Ihn mit Seiner Mutter gesehen?

M: Nie zusammen. Immer einzeln habe ich Sie gesehen. Ich habe Sie jetzt schon von allen Seiten gesehen... Nach so langer Zeit habe ich Sie sehr gut kennen gelernt. Auch wenn noch kein Jahr vergangen ist, habe ich begonnen, mich daran zu gewöhnen. Aber es berührt mich immer noch, weil in Seinem Dasein ein solches Licht, eine solche Energie aus Ihm strömt, welches mich mitnimmt. Aber ich spüre den Schmerz, auf mehrere Arten... Er bat mich, dass ich mich für Seine Seele aufopfern soll. Ich wusste nicht, was das bedeutet... Ich habe ja gesagt, danach nein, ich bat Ihn zu warten. Ich habe meinen Seelenführer angerufen und habe ihn gefragt, was das bedeutet. Er hat es mir dann erklärt. Dann nahm ich mir die Zeit, bevor ich mich entschieden habe.

Danach bin ich mit meinem Seelenführer in die Kirche gegangen und habe mich Ihm geweiht und so leide ich vereint mit Ihm.

R: Bedeutet es, dass Sie ein schweres Kreuz tragen?

M: Oh nein, es gibt keine Probleme.

R: Könnten Sie mit uns die für Amerika gewidmete Botschaft teilen?

M: Ja... Aber Sie verstehen, nicht wahr, dass ich noch keine Zeit hatte, es auf den Rechner zu bringen...

R: Oh, Sie haben sie heute bekommen?

M: Ja, heute Nachmittag um 3.30 Uhr. Dann lese ich die Botschaft vor, gut?

R: Hm...

M:

„Meine innig geliebte Tochter, Ich möchte mit dem amerikanischen Volk kommunizieren. Meine Botschaft an sie ist die Folgende:

Ihr, Meine kostbaren Kinder, leidet in diesen Zeiten sehr. Ihr erfahrt eine Reinigung, die zur Läuterung eurer Seelen notwendig ist. .

Die großen Sünden in Amerika, die Mich quälen, sind die Sünden der Abtreibung und der Sittenlosigkeit des Leibes. Viele Meiner Kinder sind vom Betrüger infiziert, der — verborgen hinter verschlossenen Türen — über eure finanziellen und politischen Systeme herrscht. So viele von euch sind sich dieser Tatsache nicht bewusst. Ich bitte euch jetzt dringend, um die erforderliche Hilfe gegen ihre hinterhältigen Pläne, euer Land zu zerstören, zu beten.

Gebet, Meine Kinder, wird helfen, die Züchtigung zu lindern, die Mein Vater in der Welt gegen die Sünde der Abtreibung entfesseln wird. Betet, betet und schließt euch zusammen, um Meinem Vater Huldigung zu erweisen. Denn indem sich alle Gläubigen aller Konfessionen, die den Vater, Gott, den Schöpfer der Welt, ehren, zusammentun, könnt ihr eurem Land helfen.

Ihr müsst um Vergebung beten und (darauf) vertrauen, dass (Gott) auf eure Gebete zum von Gott, Meinem Vater, bestimmten Zeitpunkt reagieren (werden) wird.“

Ich lese meine Handschrift, deshalb bleibe ich von Zeit zu Zeit hängen...

R: Oh, kein Problem...

M:

„Schließt eure Brüder und Schwestern aller religiösen Konfessionen, die an Gott, den Vater, glauben, in die Arme und betet vereint, um die Sünden eures Landes zu tilgen. Meine Kinder, so riesengroß ist euer Land, dass es wichtig ist, dass Ich so viele Seelen wie möglich retten kann. Ich kann dies nur durch (die) Bekehrung tun, die während der „Warnung“ und durch eure Gebete und eure Hingabe geschehen wird.

Wendet euch jetzt Mir zu, ihr alle. Diskriminiert nicht die Religionen voneinander, (sondern) vertraut einfach (auf) Gott, dem Vater, und Er wird auf eure Gebete reagieren.

Ihr, Meine kostbaren Kinder, habt euch verirrt. Euch ist so viel Verwirrung gezeigt worden und euch sind (so viele) verdrehte Wahrheiten über die Existenz Gottes des Vaters dargeboten worden. Ihr verwendet die Religion als eine Fassade, um (geistiges) Gift auf jene zu speien, die weniger Glück hatten als ihr. Es ist Zeit, die Wahrheit zu akzeptieren, nämlich dass ihr als eine Nation nur aufgrund eurer Nächstenliebe in die Arme eures Schöpfers, Gottes des Vaters, zurückkehren könnt.

Ich liebe euch in Meinem ganzen Wesen mit herzerreißender Barmherzigkeit. Ich strebe danach, euch zu retten, damit ihr ins neue und wunderbare Zeitalter des Friedens aufgenommen werden könnt, das euch auf dieser Erde erwartet. Um in dieses neue Paradies einzugehen, müssen eure Seelen frei von Sünde sein.

Betet um die Gnaden, (die notwendig sind,) um für eure eigenen Sünden und für die Sünden, die von euren Regierungen begangenen werden, um Vergebung zu bitten.

Ich verlasse euch (jetzt) in Frieden und Liebe

Euer geliebter Erlöser Jesus Christus“

R: Jee, und diese Botschaft ist für Amerika bestimmt... Wenn Jesus sagt, „Ich liebe euch in Meinem ganzen Wesen mit herzerreißender Barmherzigkeit“, welch eine schöne Ausdrucksweise...! Ich habe diese Ausdrucksweise noch nie gehört.

M: Diese Botschaften, manche sind hart oder manche sind überraschend, alle sind voller Liebe. Doch von Zeit zu Zeit zittere ich, wenn ich die Botschaften notiere, fühle ich diese große Liebe, die aus ihnen strömt, es ist einfach unglaublich...

R: Hat Er (Jesus) Ihnen gesagt, wie die Prüfung aussieht, welche der Reinigung folgen wird?

M: Ja! Aber darüber darf ich nicht allzu viel sagen; denn ich weiß, dass sich augenblicklich vieles schon gemildert hat, was eine sehr gute Nachricht ist. Jesus freut sich sehr über die weltweit verrichteten Gebete, Er sagte, schon jetzt bekehren sich Millionen. Und die Gebete vieler Menschen, die die Webseite verfolgen, hat ein fantastisches Ergebnis gebracht, was mir Jesus in einigen persönlichen Botschaften gesagt hat.

Doch in Wahrheit wird zuerst die Warnung stattfinden, danach bekommen wir etwas Zeit... Ich denke es handelt sich um ein paar Monate, aber nicht mehr als ein Jahr. Und dann in dieser Phase, nur die werden mit Ihm weiter gehen können, die sich zum Himmlischen Vater gewandt haben. Zu dieser Zeit wird die Prüfung stattfinden, ich hoffe jedoch, dass sie durch Gebet gemildert werden kann.

R: Also Sie sagen, dass zuerst die Warnung stattfinden wird, und das wird in Kürze eintreffen, aber Sie wissen kein Datum...

M: Jesus hat mir den Monat mitgeteilt, wann es passieren wird, aber nicht mehr. Ich kenne kein genaues Datum, Er hat mir nie ein genaues Datum mitgeteilt, auf nichts bezogen.

R: Jesus hat Ihnen den Monat mitgeteilt, wann dies eintreffen wird?

M: Ja.

R: Und dürfen sie das mit uns teilen?

M: Nein!

R: Oh, das können Sie nicht tun... Ist in Ordnung. Ich weiß, dass Sie den Himmlischen Vater sehr oft erwähnen, aber die meisten Menschen beten nicht zum Himmlischen Vater, sondern lieber zu Jesus, zur Jungfrau Maria... Zum Heiligen Geist...

Sie sagten, dass die Menschen sich eher an den Himmlischen Vater wenden sollen und von Ihm die Unterscheidung und das Geschenk der Weisheit erbitten sollen?

M: Kaum habe ich mich daran gewöhnt, dass ich Botschaften von Jesus erhalte, als der Heilige Geist den Himmlischen Vater angekündigt hat. Ich habe gezittert, so sehr habe ich mich erschrocken, als ich die erste Botschaft von Ihm bekommen habe.

Ich versuche sie zu finden. Ist sehr liebevoll...

R: Haben Sie den Himmlischen Vater gesehen?

M: Ja! Ja!

R: Oh, Sie haben Ihn gesehen, können Sie beschreiben, wie Sie den Himmlischen Vater gesehen haben oder wie haben Sie die Jungfrau Maria gesehen?

M: Ich versuche, es zu beschreiben, verglichen mit dem, wie ich Jesus sehe... Ich dachte an Gott immer so, wie an eine Person, nie an drei Personen wie die Dreifaltigkeit, das ist nicht zu mir durchgedrungen... Also, als ich begonnen habe, noch ein anderes Gesicht zu sehen, wusste ich nicht, wer es ist... Jesus ist sehr schlank, hat eine dunklere Haut, sehr zerbrechlich, hat gewellte, rötliche, braune Haare, aber die des Himmlischen Vaters sind viel dunkler, Er hat sehr lockige Haare, seine Lippen sind voller, ist sehr liebevoll — kann ich gar nicht gut beschreiben — strahlt Macht aus.

R: Die Maler stellen Ihn eher mit grauen, langen Haaren dar...

M: Nein, Er ist nicht so! Überhaupt nicht... Das hat mich auch überrascht. Jetzt versuche ich, die erste Botschaft zu finden, die ich von Ihm erhalten habe... Bei der ersten Botschaft war ich erschrocken, ich habe gezittert, weil ich Seinen Zorn gespürt habe. Die Menschen sagen, Gott ist nicht böse, aber an diesem Tag spürte ich, dass Er sehr böse ist. Und doch fühlte ich Seine Liebe und doch war Sein Zorn handfest... Das hat mich sehr überrascht, weil ich nie gedacht habe, dass Gott böse sein kann, dass Jesus böse sein kann, aber wahrlich, sie können auch böse sein.

R: Ja, ich denke, dass das gerechter Zorn ist, weil Er so viele Gnaden über uns ausgegossen hat und wir ausdauernd von Ihm keine Kenntnis haben wollen und wir Ihn aus allem ausschließen, besonders hier in Amerika, aber ich kann mir vorstellen, überall auf der Welt.

M: Es ist so eigenartig... Wenn ich mich höre, so was zu sagen... Und denke dann: „Kannst du dir vorstellen, wenn ich vor drei Jahren jemanden so reden gehört hätte, hätte ich einfach nicht in den Mund genommen und hätte gedacht, er sei mondsüchtig“ ... Was für mich deshalb schwierig war, dass ich Botschaften bekomme, dieses Nichtbeachten, die Ungläubigkeit, das kann nicht wahr sein... Doch jetzt habe ich mich geändert, bin gestärkt, diese Dinge berühren mich nicht mehr.

R: Das kann ich mir vorstellen, aber ich denke, dass diese Dinge ein Ziel haben... Von denen, die uns jetzt zuhören, gibt es vielleicht viele, die jetzt das Gefühl haben, dass sie Gott nie in ihr Herz gelassen haben und vielleicht auf eine Art und Weise sündigen oder ein Leben gegen Gott führen, dass sie fühlen, dass sie keine Chance haben, von Gott jemals umarmt zu werden.

M: Jesus sagte diesbezüglich, dass Er alle Sünder liebt, Er hasst die Sünde, aber Er liebt alle Sünder, sogar den verstocktesten Sünder. Er weist niemanden zurück, wenn du von Ihm bittest, Er hört jeden an, Er wird niemanden richten, sondern wird dir zuhören. Öffne dein Herz, wenn du willst,

dass Jesus dich wahrhaftig erhören soll, wenn du wirklich verbittert bist, bete zum Himmlischen Vater im Namen Seines Sohnes Jesus Christus, bitte den Himmlischen Vater, dass Er in Bezug Seines Sohnes dein Gebet erhört; denn Er kann nie etwas verweigern, wenn du im Namen des Sohnes bittest.

R: Das ist wie das Gebet zur Göttlichen Barmherzigkeit: Ewiger Vater, durch Sein schmerzhaftes Leiden opfere ich Dir Seinen Leib und Sein Blut.

M: Er sagte zu mir, dass die Botschaften, die Er mir mitteilt, Erscheinungsformen der Göttlichen Barmherzigkeit sind, das Gebet der Göttlichen Barmherzigkeit war eine Prophezeiung, nicht nur ein Gebet. Das bedeutete, Er wird die Strahlen der Barmherzigkeit auf der ganzen Welt ergießen. Das bedeutete, Er kommt zum letzten Mal zurück, um uns zu retten.

R: Also haben wir die Möglichkeit, unser Leben zu ändern, unsere Herzen, unsere Familien, damit wir auf dieser Welt Frieden schaffen, und das muss jeder selbst bei sich anfangen, damit er einen Schritt nach vorne geht.

M: Und Er gibt uns jetzt die Gnade, damit wir das auf eine einfachere Weise tun.

R: Wenn Sie diese Botschaften erhalten, und ich weiß, dass Sie seit dem letzten Jahr bis jetzt 250 erhalten haben... Haben Sie fast täglich Botschaften bekommen...?

M: Täglich habe ich bekommen... Und manchmal darf ich es nicht erzählen... Jesus hat mich vom ersten Tag an unterrichtet.

Es gibt vieles, was ich tun muss: Ich muss täglich zur Heiligen Messe und die Heilige Kommunion empfangen, wöchentlich drei bis viermal muss ich an der sakramentalen Anbetung teilnehmen, es ist vorgegeben, wie viel Zeit ich täglich im Gebet sein muss. Ich muss Ihm gehorsam sein, weil ich durch den Gehorsam Seelen retten kann.

R: Sie sagten, dass Sie eine geschäftliche Tätigkeit ausüben, arbeiten Sie noch?

M: Ja...

R: Wie können Sie all dem genug tun, weil die Menschen oft sagen, dass sie keine Zeit zum Beten haben...

M: Das ist merkwürdig, nicht?

R: Ja, wenn wir aber Gott in unserem Leben an die erste Stelle setzen würden, kümmert Er sich um alles, nicht wahr?

M: So ist es, in gewisser Hinsicht ist es sehr schwer... Da der Mensch zwei Gesichter hat. Aber auf der anderen Seite denke ich, es ist gut, wenn es ein Gleichgewicht gibt... Wir können nicht aus der Welt fliehen, wir müssen in dieser Welt leben, es ist wichtig mit den Menschen zu kommunizieren, die Verbindungen sind wichtig... Gott will nicht, dass wir alle verlassen und uns in eine Kirche einschließen und den ganzen Tag dort verbringen.

Jesus sagte zu mir, es ist auch ein Gebet, wenn wir tagsüber mit unseren eigenen Worten zu Ihm sprechen. Das ist auch sehr kraftvoll.

R: Ja so ist es, weil wir uns dann mit den Freunden treffen, wir unterhalten uns und ich denke, Er möchte, dass wir Seine Freunde sind, Er ist unser Freund, deshalb ist es wichtig, dass wir uns mit Ihm unterhalten und dass wir uns Zeit dafür nehmen.

M: Ja, Jesus spricht von der Nächstenliebe, was darin besteht, dass wir zu jedem gutmütig sind, dass wir niemanden betrügen, dass wir niemanden schlecht behandeln, dass wir nichts Schlechtes über jemanden sagen... Es verletzt Jesus tief, wenn Er sieht, dass jemand seinen Nächsten schlecht behandelt. Jesus ist so feinfühlig und doch hat Er Kraft, Entschlossenheit.

R: Wenn Sie über die Warnung sprechen, die eintreffen wird, und in Ihrem Herzen fühlen, dass es nicht mehr lange dauert, also müssen wir uns vorbereiten, weil Ihrer Meinung nach ist 2011 das Jahr der Reinigung... Und wahrhaftig, Maria, wir haben Erdbeben gesehen, Überschwemmungen, Hurrikans und noch mehr, was uns überflutet hat, nicht nur hier in Amerika, sondern auf der ganzen Welt. Was denken Sie, sind das die Geburtswehen?

M: Ja, das sind die Geburtswehen... Wir sind schon seit drei und ein halb Jahren in der Jahreszeit der Prüfungen.

R: Wirklich??? Und was denken Sie, was wird passieren, wird sich das steigern?

M: Wissen Sie, ich glaube nicht an die Angstmacherei. Ich weiß nicht, was in den Büchern der Erscheinungen steht, und schon mehrere haben es mir gesagt, ich bin bemüht, mich nicht auf diese Dingen einzulassen, weil ich befürchte, dass es die Botschaften, die ich bekomme, beeinflussen könnte... Was ich aber wirklich sagen möchte, ist, dass die Barmherzigkeit Gottes grenzenlos ist.

Er will uns retten, Er will uns nicht vernichten, aber Seine Geduld wurde weniger. Dieses gibt den Menschen die Möglichkeit zur Umkehr, dass sie beten, weil das Gebet die Kraft der Prüfungen und Auswirkungen mildern kann, darin bin ich mir sicher. Es wird eine schwere Zeit sein, aber es wird nicht lange dauern.

R: Es wird nicht lange dauern, und doch wird jeder wissen, was eigentlich geschieht.

M: Ja, jeder... Und was danach passieren wird, ist, dass zwei Kometen zusammenstoßen werden, was dann wissenschaftlich benannt wird, und sie werden es wissenschaftlich untersuchen.

R: Und das wird sich in einer Form des Kreuzes zeigen?

M: Nein, zuerst wird das Kreuz am Himmel erscheinen...

R: Oh, zuerst wird das Kreuz erscheinen... Und wird es ein leuchtendes Kreuz sein, ein strahlendes Kreuz?

M: Das weiß ich wirklich nicht. Jesus sagte, das ist die Zeit der Betrachtung, die Zeit der Reflektion muss sein, wenn wir für uns selbst, für unsere Freunde und Familien beten und bitten, um die Gnade der Erlösung unse-

rer Sünden. Das wird das Leiden erleichtern, welches wir unter der Warnung ertragen werden.

Während der Warnung werden die Menschen keine physischen Leiden erfahren, aber sie werden wegen ihrer Sünden leiden.

Leider können viele diesen Schock nicht überleben und sie werden plötzlich vor Schreck sterben. Obwohl es nichts zu fürchten gibt, sie werden Angst haben... Jesus möchte, dass wir für diese Seelen beten; denn um die macht er sich am meisten Sorgen.

R: Können wir sagen, wenn wir in der Nähe Gottes leben, wenn wir alles in unserer Macht stehende tun, damit wir so leben, wie Jesus es uns sagt, wenn wir uns Zeit für das Gebet nehmen, wenn wir für unser Land beten, für unsere Politiker, für die, die diese Grausamkeiten in der Welt vorbereiten, dann brauchen wir keine Angst zu haben, nicht wahr?

M: Nicht nur, dass wir uns nicht fürchten müssen, sondern es wird ein freudreicher Augenblick. Jesus hat gesagt, dass es unglaublich wird... Du wirst vor Jesus stehen, nur ihr zwei, dies wird ein unglaubliches Treffen sein. Du wirst Ihn sehen, Er wird dich berühren, es wird ein wunderschöner Tag, ein freudreicher Tag, es wird ein wunderbarer Anlass für die Gläubigen.

R: Wir leben in einer aufregenden Zeit, wir haben die Möglichkeit unser Leben zu ändern und unsere Herzen Gott zuzuwenden.

M: Wir haben sehr viel Glück, dass wir in diesen Zeiten leben dürfen, weil — so wie Jesus selbst sagte — „Die, in den vergangenen Jahrhunderten lebenden Menschen haben das Geschenk der göttlichen Barmherzigkeit nicht erhalten, sondern sie sind mit ihren Sünden gestorben, ohne dieses wunderbare Geschenk zu erhalten. Ihr könnt euch glücklich schätzen, dass ihr in diesen Zeiten leben dürft.“

R: Also, sogar der verstockteste Sünder hat die Möglichkeit sich zu ändern?

M: Ja.

R: Maria, Pfarrer Neil ist jetzt in der Leitung und würde gerne mit Ihnen sprechen, würden Sie mit ihm reden?

M: Selbstverständlich.

R: Pfarrer Neil, Im Namen Gottes grüße ich Sie in unserer Sendung „Wie die Seele führt“.

Pfr. Neil: Ich danke Ihnen, dass ich dafür die Gelegenheit bekommen habe!

R: Wir unterhalten uns in dieser Sendung mit Maria von der Göttlichen, Barmherzigkeit, wie sie sich nennt, hätten Sie eine Frage, die Sie ihr stellen möchten?

Pfr. Neil: Ja. Hallo Maria! Es war mir eine Freude Ihnen zuzuhören, als Pfarrer habe ich gedacht, könnten Sie uns mitteilen, ob es schwer war einen Seelenführer zu finden, der bereit war, mit Ihnen zusammenzuarbeiten, Sie zu führen?

M: Das Erste, was ich tat, war, dass ich einen Pfarrer gesucht habe. Vom ersten Tag an habe ich einen Seelenführer gesucht. Ich habe einen gefunden, der zögernd mich zu einem Anderen verwiesen hat, der mich wiederum zögernd zu einem Dritten verwiesen hat, und so ging es weiter bis zum Fünften. Der fünfte Pfarrer ist in Tränen ausgebrochen und sagte, er kann es nicht übernehmen, da er keine Kraft dazu hätte. Der nächste Pfarrer hat das bischöfliche Ordinariat verständigt, welches damit einverstanden war, die Botschaften zu untersuchen. Dieser ältere Erzbischof hat entschieden, dass eine Person, wie ich es bin, keine Botschaften von Jesus bekommen kann, ich bin keine typische Visionärin und innerhalb weniger Monate hat er alle Botschaften abgelehnt, da er in der ersten Botschaft einen Widerspruch gefunden hat.

In der ersten Botschaft hat Jesus das Wort „Verzweiflung“ benutzt und er hat gesagt, Jesus würde niemals das Wort „Verzweiflung“ benutzen. Das habe ich Jesus gefragt und Er antwortete mir, dies ist ein Ausdruck für eine große Besorgnis. Doch der Pfarrer sagte, dass er zu den Botschaften nicht zurückkehren will, bis die Warnung nicht eingetroffen ist... Dann werden wir die Untersuchung neu starten. Jetzt habe ich einen Seelenführer, einen ausgezeichneten Pfarrer, den ich immer fragen kann, er ist immer für mich da.

Pfr. Neil: Unter den 250 Botschaften, welche Sie von Anfang an erhalten haben, Sie haben doch täglich Botschaften erhalten, waren da welche dabei, die nur für Sie bestimmt waren, die Sie mit uns nicht geteilt haben?

M: Ja, es gibt solche Botschaften, die ich nicht veröffentliche.

R: Gibt es Botschaften, die an Priester gerichtet sind? Gibt es eine Botschaft, die Sie vielleicht unter denen mit uns teilen können, für Priester, die uns jetzt zuhören?

M: Es gibt solche Ausdrücke, die Jesus auf sie bezogen verwendet, die außergewöhnlich sind, Er nennt sie: Heilige Diener... Jesus weiß, dass vor ihnen schwere Zeiten liegen, dass ihr Glaube auf eine Art und Weise auf die Probe gestellt wird, wie sie es sich nicht hätten vorstellen können.

R: War das, bevor die bösen Mächte die Priester angegriffen haben, vor dem sexuellen Skandal?

M: Das geschieht jetzt schon... Es wird keine leichte Zeit, weil es einen Versuch geben wird, dass alle Glaubensrichtungen verboten werden, nicht nur der christliche Glaube, sie werden versuchen zu verbieten, dass Gottes Wort öffentlich nicht mehr verkündet werden darf... Doch darüber darf ich nicht mehr sagen... Das sind Dinge, die ich nicht veröffentlichen darf.

Und das ist die Herausforderung, welcher die Christen überall gegenüber stehen werden, aber nicht nur Christen, sondern auch Hindus, die Moslems, die Juden... Alle Glaubensrichtungen, der Glaube wird nicht geduldet.

Pfr. Neil: Das führt dann zu einer Weltreligion, worüber manche schreiben?

M: Ja, so ist es!

M: Ich lebe in Europa, und nach der europäischen Verfassung kann man keinen Glauben in den Schulen unterrichten.

R: Kann man in Europa keine Religion unterrichten?

M: Nein.

R: Verblüffend, das zu hören.

M: O, nein... In Irland, da, wo ich lebe — ich habe keine Angst zu gestehen, dass ich hier lebe — muss man dafür bezahlen, damit sie Kindern Religion unterrichten.

R: In den staatlichen Schulen?

M: In den staatlichen Schulen... Viele Eltern sind dagegen, dass ihre Kinder Religionsunterricht erhalten, egal welche Religion.

R: Wenn wir bedenken, hier in Amerika hat man Gott auch aus allem verjagt... In den staatlichen Schulen dürfen die Kinder keine Weihnachtslieder mehr singen.

M: In Irland haben sie die Statuen aus den Kirchen entfernt.

R: Die Statuen, aus den katholischen Kirchen?

M: Ja, viele Statuen sind verschwunden... Wir leben in einer dunklen Zeit.

R: Wer hat die Statuen entfernt?

M: Weiß ich nicht... Aber die Priester, die dort sind, arbeiten hart, aber es ist jetzt eine seelische Dunkelheit in Europa. Politisch gesehen ist es nicht korrekt, Jesus, Gott zu erwähnen.

R: Irland war ein gläubiges Land...

M: Ja, Irland war ein gläubiges Land in Europa, aber ich denke, dass es das jetzt nicht mehr ist.

R: Wenn Jesus dies alles sieht, ist es kein Wunder, dass Er so fürchterliche Botschaften bezüglich der Prüfungen gibt, und was die Menschen erwartet...

M: Ja.

Pfr. Neil: Werden Sie oft geistigen Angriffen ausgesetzt? Gibt es dunkle Zeiten?

M: Auf diese Frage habe ich schon gewartet... Aber natürlich... Jetzt, wo ich mehr verstehe, natürlich habe ich solche Angriffe.

R: Stehen Sie ständig unter den Angriffen? Ich kann mir vorstellen, dass ja.

M: Ja, natürlich, nur dass ich jetzt imstande bin, dagegen anzugehen. Ich bin jetzt sehr stark geworden, ich bekomme viele Gnaden. Das bedeutet nicht, dass mich jetzt diese Angriffe nicht treffen, ich kann jetzt besser dagegen ankämpfen, als am Anfang... Am Anfang war es furchtbar, aber jetzt bin ich stärker.

R: Wissen Sie, wann Sie unter Angriff stehen, wegen der Anforderung, welche Sie von Gott bekommen haben, die Sie verwirklichen sollen?

M: Jetzt kann ich mich wegen dem freuen... Früher hat man mich terrorisiert... Spaßhalber erzähle ich es, dass ich vor ca. zwei Wochen einen gnadenlosen Angriff hatte, und eines Abend blickte ich auf Jesus, Er sah mich an und ich sagte, — lächelnd — warum geschieht das alles mit mir — warum bin ich immer das Ziel, und dann hat Jesus angefangen zu lachen und ich habe auch gelacht.

R: Das ist der Beweis dafür, dass wir in Krieg sind, stimmt's? Maria, Pfarrer Neil Bockline ist bei uns und wir haben noch drei Minuten, bevor wir die Sendung beenden müssen. Könnten wir jetzt den Hörern die Adresse der Webseite durchgeben... Sind alle Botschaften drauf?

M: Ja, www.thewarningsecondcoming.com

R: Ich möchte jeden von Ihnen ermutigen, die jetzt diese Sendung hören, dass Sie auf diese Seite gehen und die Botschaften lesen, weil sie wichtig sind. Vater, wir haben noch zwei Minuten, und ich möchte, dass wir jetzt beten. Könnten Sie eine außergewöhnliche Segnung über Maria von der Göttlichen Barmherzigkeit geben?

Wie es schon gesagt wurde, muss sie ihr Kreuz tragen und all dies ist nicht leicht, womit sie konfrontiert wird. Viele sagen: Auch ich möchte die Jungfrau Maria sehen, auch ich möchte mit dem Himmlischen Vater sprechen. Aber sie hat jetzt eine ausdrückliche Mission im Leben erhalten, was nicht einfach ist. Und Maria, ich freue mich sehr, dass Sie heute bei uns waren.

M: Ich habe mich auch gefreut, Sie waren gutmütig zu mir, danke schön! Ich weiß, dass es schwierig sein muss, aber danke!

R: Sehr gerne! Vater Neil, ich weiß, dass Sie ein außergewöhnlicher Pater sind, darum bitte ich Sie, dass Sie ihr heute eine außergewöhnliche Segnung erteilen, gut?

Pfr. Neil: Natürlich. Mein Herr Jesus, demütig bitte ich Dich, dass Du auch weiterhin sie stärkst, und ergieße deine Liebe, deine Barmherzigkeit, die Inspiration, die Weisheit, die Gnade der Ausdauer über deine Dienerin Maria, der Du eine sehr schwere Mission anvertraut hast... Liebe sie weiterhin, tröste sie, damit ihr immer bewusst ist, dass sie Deinem Willen folgt, und dass Du aus Liebe für uns gelitten hast, und dafür, dass sie ja sagt zu dieser Mission: Sie soll Kraft haben, um mit dir zusammen zu leiden, und die Dunkelheit des Zweifels soll ihren Glauben nicht ins Wanken bringen, dass die aus den Sakramenten strahlenden Gnaden und durch Deine Liebe sie auch weiterhin auf diesem Pfad bleibt und dass sie weiterhin offen für die Verteilung der Botschaften ist, dass wir alle unsere Herzen öffnen, unsere Ohren und dass wir ermessen können, dass die Zeit wirklich kurz ist, aber wir müssen keine Angst haben, sondern von Neuem zurückkehren zu Dir, mit unserem Verstand, mit dem Leib und der Seele. Und der Allmächtige Gott möge uns alle segnen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

R: Danke Maria, Danke Vater, dass Sie mit uns waren. Gott möge uns alle segnen.